

Protokoll der Sitzung des Hauptausschusses vom 30.01.2017

Öffentlicher Teil

Ort: Senatssaal des Rathauses

Beginn: 19:21 Uhr

Ende: 20:06 Uhr

Anwesenheit

Herr Dr. Stefan Fassbinder

Herr Professor Dr. Frank Hardtke

Frau Luisa Heide

Herr Axel Hochschild

Herr Dr. Jörn Kasbohm

Herr Dr. Andreas Kerath

Herr Alexander Krüger

Herr Dr. Thomas Meyer

Herr Peter Multhauf

Herr Thomas Mundt

i. V. für Herrn Christian Kruse

Herr Milos Rodatos

Frau Birgit Socher

Herr Dr. Rainer Steffens

Verwaltung

Herr Winfried Kremer

Frau Sandra Schlegel

Herr Hannes Bartelt

Herr Achim Lerm

Herr André Schönerstedt-Jankowski

Frau Petra Demuth

Herr Gero Maas

Frau Anett Hauswald

Herr Sebastian Sack

Frau Beate Schinkel

Herr Steffen Winckler

Herr Thilo Kaiser

Herr Erik Wilde

Frau Heike Lüdemann

Frau Barbara Breier

Frau Sarah Wiesenberg

Gast

Frau Doreen Scheiwe - Vertreterin des Instituts Lernen und Leben e. V.

Abwesenheit

Herr Christian Kruse

Tagesordnung

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung
3. Bestätigung der Niederschrift vom 05.12.2016
4. Beschlusskontrolle
5. Diskussion von Beschlussvorlagen
 - 5.1. Platzkosten / Elternbeiträge 2017 - Abschluss von Vereinbarungen über Leistungs-, Entgelt- und Qualitätsentwicklung gem. § 16 KiföG M-V
Dez. I, Eigenbetrieb Hanse-Kinder
 - 5.2. 2. Änderungssatzung der Benutzungs- und Gebührensatzung für die kommunalen Kindertagesstätten der Universitäts- und Hansestadt Greifswald
Dez. I, Eigenbetrieb Hanse-Kinder
 - 5.3. Bebauungsplan Nr. 114 - Verlängerte Scharnhorststraße -; Aufstellungsbeschluss
Dez. II, Amt 60
 - 5.4. 2. Fortschreibung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes: ISEK Greifswald 2030plus
Dez. II, Amt 60
 - 5.5. Haushaltssatzung des Städtebaulichen Sondervermögens 161 – „Sanierungsgebiet Innenstadt / Fleischervorstadt“ der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für das Haushaltsjahr 2017 / 2018
Dez. II, Amt 60
 - 5.6. Haushaltssatzung des Städtebaulichen Sondervermögens 162 – „Fleischervorstadt – Stadtteil mit besonderem Entwicklungsbedarf - SOS“ der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für das Haushaltsjahr 2017 / 2018
Dez. II, Amt 60
 - 5.7. Haushaltssatzung des Städtebaulichen Sondervermögens 192 – „Sanierungsgebiet - Wieck“ der Uni-versitäts- und Hansestadt Greifswald für das Haushaltsjahr 2017 / 2018
Dez. II, Amt 60
 - 5.8. Haushaltssatzung des Städtebaulichen Sondervermögens 193 – „Schönwalde I – Stadtumbau Ost“ der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für das Haushaltsjahr 2017 / 2018
Dez. II, Amt 60
 - 5.9. Haushaltssatzung des Städtebaulichen Sondervermögens 194 – „Ostseevierviertel Parkseite – Stadtumbau Ost - SUB“ der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für das Haushaltsjahr 2017 / 2018
Dez. II, Amt 60
 - 5.10. Haushaltssatzung des Städtebaulichen Sondervermögens 198 – „Schönwalde II – Stadtumbau Ost“ der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für das Haushaltsjahr 2017 / 2018
Dez. II, Amt 60
 - 5.11. Haushaltssatzung des Städtebaulichen Sondervermögens 199 – „Schönwalde II – Stadtteil mit besonderem Entwicklungsbedarf - SOS“ der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für das Haushalts-jahr 2017 / 2018
Dez. II, Amt 60
 - 5.12. Neue Wege für Kunst im öffentlichen Raum am Karl-Marx-Platz
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - Forum 17.4
 - 5.13. Ausschreibung von zwei Stellen im Rechnungsprüfungsamt
André Bleckmann, Vors. des Rechnungsprüfungsausschusses
 - 5.14. Maßnahmen zur Entwicklung eines Kinder- und Jugendbeirates für die Universitäts- und Hansestadt Greifswald
Fraktionen DIE LINKE, SPD, B90/DIE GRÜNEN - Forum 17.4

- 5.15. Finanzierung eines Kulturwirtschaftsberichtes (zur Haushaltsdiskussion 2017/18)
Dr. Ulrich Rose, Fraktion DIE LINKE
- 5.16. Erhalt der Schulsozialarbeit in Greifswald
Erik von Malottki
- 5.17. Neubesetzung OTV Wieck-Ladebow
Fraktion DIE LINKE
- 6. Mitteilungen des Oberbürgermeisters
- 7. Vorschläge, Anregungen und Fragen der Mitglieder des Hauptausschusses
- 8. Mitteilungen der Präsidentin
- 9. Schluss der Sitzung

TOP 1. Eröffnung der Sitzung

Der Oberbürgermeister eröffnet die Sitzung des Hauptausschusses; begrüßt die Anwesenden, darunter die Mitglieder des Hauptausschusses.

TOP 2. Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung

Herr Dr. Fassbinder
. informiert über folgende Änderungen:

- TOP 5.13 „Ausschreibung von zwei Stellen im Rechnungsprüfungsamt“ wurde vom Einbringer zurückgezogen
- Zu TOP 5.12 „ Neue Wege für Kunst im öffentlichen Raum am Karl-Marx-Platz“ gibt es eine neue Version

Der Oberbürgermeister lässt über die geänderte Tagesordnung abstimmen:

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
einstimmig	0	0

Herr Dr. Fassbinder

. erklärt, dass heute eine Vertreterin des „Instituts Lernen und Leben e. V.“ anwesend sei, um mögliche Fragen zur entsprechenden Beschlussvorlage im nichtöffentlichen Teil zu beantworten.

. lässt über ihr Rederecht abstimmen:

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
7	4	1

TOP 3. Bestätigung der Niederschrift vom 05.12.2016

Der Oberbürgermeister ruft den TOP auf.

Es gibt keinen Diskussionsbedarf.
Herr Dr. Fassbinder lässt über die Niederschrift abstimmen:

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
mehrheitlich	0	1

TOP 4. Beschlusskontrolle

Der Oberbürgermeister ruft den TOP auf.

Herr Multhauf

. fragt, ob unerledigte Beschlüsse solange wieder aufgeführt würden, bis sie erledigt seien.

Dies wird bestätigt.

TOP 5. Diskussion von Beschlussvorlagen

TOP 5.1. Platzkosten / Elternbeiträge 2017 - Abschluss von Vereinbarungen über Leistungs-, Entgelt- und Qualitätsentwicklung gem. § 16 KiföG M-V

06/917

Der Oberbürgermeister ruft den TOP auf.

Es gibt keinen Diskussionsbedarf.

Herr Dr. Fassbinder lässt darüber abstimmen, ob die Beschlussvorlage auf die Tagesordnung der Bürgerschaft gesetzt wird:

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
einstimmig	0	0

TOP 5.2. 2. Änderungssatzung der Benutzungs- und Gebührensatzung für die kommunalen Kindertagesstätten der Universitäts- und Hansestadt Greifswald

06/903

Der Oberbürgermeister ruft den TOP auf.

Herr Lerm

. informiert darüber, dass die Änderungen aus dem Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften und Beteiligungen in die Vorlage aufgenommen und bis zur Bürgerschaft vorliegen werden.

Es gibt keinen Diskussionsbedarf.

Herr Dr. Fassbinder lässt darüber abstimmen, ob die Beschlussvorlage auf die Tagesordnung der Bürgerschaft gesetzt wird:

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
einstimmig	0	0

TOP 5.3. Bebauungsplan Nr. 114 - Verlängerte Scharnhorststraße -; Aufstellungsbeschluss

06/887 Der Oberbürgermeister ruft den TOP auf.

Herr Multhauf

. fragt, ob dieses Projekt wirklich finanzierbar sei.

Der Oberbürgermeister

. stellt klar, dass die Entscheidung, eine Grundschule zu bauen, feststehe. Es sei nur die Frage, zu welchem Zeitpunkt dies geschehe.

Herr Dr. Fassbinder lässt darüber abstimmen, ob die Beschlussvorlage auf die Tagesordnung der Bürgerschaft gesetzt wird:

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
einstimmig	0	0

TOP 5.4. 2. Fortschreibung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes: ISEK Greifswald 2030plus

06/897

Der Oberbürgermeister ruft den TOP auf und fragt, ob die Anregungen aus den Ortsteilvertretungen übernommen werden.

Herr Kaiser

. informiert, dass insgesamt acht Stellungnahmen eingegangen seien und diese bis zur Bürgerschaft eingearbeitet werden sollten.

Herr Krüger,

. sagt, dass man schon darauf achten sollte, dass in dem Konzept alle Ortsteile gleichermaßen wertgeschätzt werden. Es stelle sich nur die Frage, wie dies umgesetzt werden sollte.

. bittet die Verwaltung, alle Stellungnahmen an die Fraktionen weiterzugeben.

Herr Dr. Kasbohm

. empfiehlt, dem Vorschlag der Ortsteilvertretung Riems zu folgen.

Herr Kaiser

. erklärt, dass der Masterplan festlege, wie viel die Ortsteilvertretungen an Entwicklung erhalten. Man werde versuchen, Formulierungen zu wählen, in denen sich alle wiederfinden. Dennoch werde die Schwerpunktsetzung nicht vernachlässigt.

Die Stellungnahmen werden den Fraktionen demnächst zur Verfügung gestellt.

Herr Dr. Fassbinder lässt darüber abstimmen, ob die Beschlussvorlage auf die Tagesordnung der Bürgerschaft gesetzt wird:

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
einstimmig	0	0

TOP 5.5. Haushaltssatzung des Städtebaulichen Sondervermögens 161 – „Sanierungsgebiet Innenstadt / Fleischervorstadt“ der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für das Haushaltsjahr 2017 / 2018

06/923

Der Oberbürgermeister ruft den TOP auf und fragt, ob die TOPs 5.5 – 5.11 en bloc abgestimmt werden sollen.

Niemand spricht dagegen.

Herr Multhauf

. bittet, in Zukunft solche Beschlussvorlagen auch in den betreffenden Ortsteilvertretungen beraten zu lassen.
. will sich vergewissern, dass die Mittel für den Dubnaring eingestellt seien und 2017 dieses Projekt auch umgesetzt werde.

Herr Kremer

. erklärt, dass der Dubnaring nicht vollständig durch Stadtebaufördermittel finanziert werden könne. Die Finanzierung werde im Wesentlichen durch die Bauunterhaltung übernommen. Die Planung solle in diesem Jahr und die Realisierung im nächsten Jahr erfolgen.

Nach weiterer kurzer Diskussion zwischen Herrn Kremer und Herrn Multhauf lässt Herr Dr. Fassbinder darüber abstimmen, ob die Beschlussvorlage auf die Tagesordnung der Bürgerschaft gesetzt wird:

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
einstimmig	0	0

TOP 5.6. Haushaltssatzung des Städtebaulichen Sondervermögens 162 – „Fleischervorstadt – Stadtteil mit besonderem Entwicklungsbedarf - SOS“ der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für das Haushaltsjahr 2017 / 2018
06/924

Der Oberbürgermeister ruft den TOP auf.

Es gibt keinen Diskussionsbedarf.

Herr Dr. Fassbinder lässt darüber abstimmen, ob die Beschlussvorlagen TOP 5.5 – TOP 5.11 auf die Tagesordnung der Bürgerschaft gesetzt werden:

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
einstimmig	0	0

TOP 5.7. Haushaltssatzung des Städtebaulichen Sondervermögens 192 – „Sanierungsgebiet - Wieck“ der Uni-versitäts- und Hansestadt Greifswald für das Haushaltsjahr 2017 / 2018
06/925

En-bloc-Abstimmung (siehe TOP 5.6, Seite 6)

TOP 5.8. Haushaltssatzung des Städtebaulichen Sondervermögens 193 – „Schönwalde I – Stadtumbau Ost“ der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für das Haushaltsjahr 2017 / 2018
06/926

En-bloc-Abstimmung (siehe TOP 5.6, Seite 6)

TOP 5.9. Haushaltssatzung des Städtebaulichen Sondervermögens 194 – „Ostseevierviertel Parkseite – Stadtumbau Ost - SUB“ der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für das Haushaltsjahr 2017 / 2018
06/927

En-bloc-Abstimmung (siehe TOP 5.6, Seite 6)

TOP 5.10. Haushaltssatzung des Städtebaulichen Sondervermögens 198 – „Schönwalde II – Stadtumbau Ost“ der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für das Haushaltsjahr 2017 / 2018
06/928

En-bloc-Abstimmung (siehe TOP 5.6, Seite 6)

TOP 5.11. Haushaltssatzung des Städtebaulichen Sondervermögens 199 – „Schönwalde II – Stadtteil mit besonderem Entwicklungsbedarf - SOS“ der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für das Haushalts-jahr 2017 / 2018
06/929

En-bloc-Abstimmung (siehe TOP 5.6, Seite 6)

TOP 5.12. Neue Wege für Kunst im öffentlichen Raum am Karl-Marx-Platz

06/909.1 Der Oberbürgermeister ruft den TOP auf.

Herr Rodatos

. informiert, dass es eine Änderung zu dieser Beschlussvorlage gäbe. Aus dem Amt für Bildung, Kultur und Sport gäbe es einen Vorschlag zur Nutzung der restlichen Städtebaufördermittel. Dieser Vorschlag sei in die Beschlussvorlage aufgenommen worden und werde noch einmal explizit in der Sitzung der Bürgerschaft vorgestellt.

Frau Socher

. sagt, dass die Mittel für Städtebaufördermittel nur für festinstallierte Kunstwerke vorgesehen seien.

. fragt, ob es sich bei dem neuen Vorschlag, um ein festinstalliertes Kunstobjekt handele.

Herr Rodatos

. erklärt, dass es sich um ein feststehende Kunstwerk handele, in welchem dann die Kunstobjekte wechsele.

Herr Multhauf

. schlägt vor, die Beschlussvorlage zu überarbeiten und im nächsten Zyklus zu behandeln.

Herr Krüger

. erklärt, dass an den Städtebaufördermitteln, die der Finanzierung dieses Projektes diene, Fristen hängen, wodurch die Verschiebung der Beschlussvorlage in den nächsten Sitzungszyklus nicht möglich sei.

Frau Hauswald

. ergänzt, dass es zu der Idee Bildbeispiele gäbe, sodass man sich das Projekt besser vorstellen könne.

Die Beschlussvorlage wird auf die Tagesordnung der Bürgerschaft gesetzt.

TOP 5.13. Ausschreibung von zwei Stellen im Rechnungsprüfungsamt

06/912 Zurückgezogen (siehe TOP 2, Seite 3)

TOP 5.14. Maßnahmen zur Entwicklung eines Kinder- und Jugendbeirates für die Universitäts- und Hansestadt Greifswald

06/916

Der Oberbürgermeister ruft den TOP auf.

Es gibt keinen Diskussionsbedarf.

Die Beschlussvorlage wird auf die Tagesordnung der Bürgerschaft gesetzt.

TOP 5.15. Finanzierung eines Kulturwirtschaftsberichtes (zur Haushaltsdiskussion 2017/18)

06/921.1 Der Oberbürgermeister ruft den TOP auf.
Es gibt keinen Diskussionsbedarf.
Die Beschlussvorlage wird auf die Tagesordnung der Bürgerschaft gesetzt.

TOP 5.16. Erhalt der Schulsozialarbeit in Greifswald

06/931 Der Oberbürgermeister ruft den TOP auf.

Es wird darüber diskutiert, in welcher Funktion Herr von Malottki die Beschlussvorlage eingereicht hat.
Sollte Herr von Malottki die Vorlage als Vorsitzender des Ausschusses für Bildung, Universität und Wissenschaft eingereicht haben, werde darum gebeten, dies auch so auszuweisen.
Die Beschlussvorlage wird auf die Tagesordnung der Bürgerschaft gesetzt.

TOP 5.17. Neubesetzung OTV Wieck-Ladebow

06/932 Der Oberbürgermeister ruft den TOP auf.
Es gibt keinen Diskussionsbedarf.
Die Beschlussvorlage wird auf die Tagesordnung der Bürgerschaft gesetzt.

TOP 6. Mitteilungen des Oberbürgermeisters

Der Oberbürgermeister macht folgende Mitteilungen:

- Hansetage
 - o Die Universitäts- und Hansestadt Greifswald habe sich um die Hansetage 2037 beworben.
 - o Das offizielle Bestätigungsschreiben sei nun eingegangen.
 - o Die Hansetage werden nur noch 15 Jahre im Voraus vergeben. Das bedeutet, dass bis 2022 alle Bewerbungen gesammelt und dann darüber entschieden werde.
 - o 2021 werde noch einmal offiziell angefragt, ob die Bewerbung aufrecht erhalten bliebe.
- Hauptausschusssitzungen
 - o Aufgrund vieler anstehender Bauprojekte in diesem Jahr und dementsprechend auch vieler Vergaben könne es möglicherweise zu Sonder Sitzungen des Hauptausschusses kommen. Die Termine ständen jedoch noch nicht fest.
- Weihnachtsmarkt
 - o In diesem Jahr falle Heiligabend auf den 4. Advent. Bei einem vierwöchigen Weihnachtsmarkt müsste dieser bereits vor dem Totensonntag beginnen.
 - o Daher gäbe es drei Varianten und der Oberbürgermeister bittet um Abstimmung der Mitglieder des Hauptausschusses:
 1. Der Weihnachtsmarkt finde volle vier Wochen statt. Das heißt vom 24.11.2017 bis zum 20.12.2017. Der Aufbau und das Schmücken der Weihnachtstanne, sowie die Eröffnung des Weihnachtsmarktes würden sich dann vor dem Totensonntag (26.11.2017) ereignen. Am Totensonntag selbst wäre der Weihnachtsmarkt selbstverständlich geschlossen.
 2. Die Eröffnung des Weihnachtsmarktes würde nach dem Totensonntag stattfinden (Montag oder Dienstag). Das bedeute jedoch, dass die Weihnachtstanne bereits vor Totensonntag geschmückt werden

müsste.

3. Der Aufbau und das Schmücken der Tanne, sowie die Eröffnung des Weihnachtsmarktes fänden nach dem Totensonntag statt. Der Weihnachtsmarkt würde dann am 01.12.2017 eröffnet werden.

Herr Hochschild, Herr Krüger und Herr Dr. Kerath sprechen sich für Variante 3 aus.

Herr Dr. Meyer

. fragt, ob in Erwägung gezogen worden sei, den Weihnachtsmarkt zwischen Weihnachten und Neujahr geöffnet zu lassen.

Der Oberbürgermeister und Herr Winckler

. erklären, dass dies bereits in Erwägung gezogen worden sei. Die Händler würden jedoch ungern in dieser Zeit arbeiten wollen.

Auf Nachfrage von **Herrn Prof. Dr. Hardtke** sagt **Herr Dr. Fassbinder**, dass in allen drei Varianten der Weihnachtsmarkt immer am 20.12.2017 enden würde.

Aufgrund der mehrheitlichen Aussage für Variante 3 werde diese von der Verwaltung umgesetzt.

- Wahlplakate
 - o Im Nachgang der letzten Wahlen habe der Wunsch bestanden, die Wahlwerbung einzuschränken.
 - o Dies sei durch die Verwaltung geprüft worden.
 - o Am einfachsten umzusetzen, erschiene die Festsetzung einer Obergrenze für die Anzahl der Wahlplakate pro Bewerber.
 - o Wenn die Fraktionen sich nicht dagegen aussprechen, werde die Verwaltung diesbezüglich eine Vorlage erarbeiten.
- Lebensqualität in der Stadt
 - o Hierfür solle – dem Beschluss entsprechend – demnächst eine Arbeitsgruppe (AG) eingerichtet werden.
 - o Vorschlag sei, dass jede Fraktion ein Mitglied entsende. Dies müssen keine Mitglieder der Bürgerschaft sein.
 - o Der Vorschlag trifft auf Zustimmung.
- Wackerow
 - o Kurz vor Weihnachten sei ein Brief an das Ministerium für Inneres und Europa Mecklenburg-Vorpommern gegangen mit der Bitte um Positionierung. Morgen (31.01.2017) gäbe es diesbezüglich ein Gespräch mit Vertretern aus dem Ministerium für Inneres und Europa Mecklenburg-Vorpommern, Amt Landhagen und weiteren Bürgermeistern. Am 01.01.2017 sei ein neuer Beauftragter des Landkreises für die Weiterentwicklung der Gemeinden (Fusionsbeauftragter) eingestellt worden. Mit diesem Fusionsbeauftragten wolle man ein Treffen planen, in dem er vorstellen solle, welche Möglichkeiten es gäbe und deren Vor- und Nachteile aufzeigen. Die Frage sei nun, ob die Fraktionen Interesse an einer Einladung hätten.
 - o Dies wird bejaht.
- Urlaub des Oberbürgermeisters
 - o vom 04.02.2017 bis zum 12.02.2017

Herr Kremer informiert über die Parkplatzsituation am Friedrich-Ludwig-Jahn-Gymnasium:

- In der letzten Woche habe es ein Gespräch mit Herrn Dr. Albrecht gegeben. In diesem habe man sich geeinigt, dass ab dem 22.02.2017 eine Parkraumbewirtschaftung am Jahn-Gymnasium angegangen werde. Die Parkplätze würden dann ausschließlich für Mitarbeiter des Gymnasiums kostenpflichtig vorgehalten.

ten werden.

Auf Nachfrage von **Herrn Multhauf** bestätigt **Herr Kremer**, dass diese Entscheidung im beiderseitigen Einvernehmen getroffen worden sei.

TOP 7. Vorschläge, Anregungen und Fragen der Mitglieder des Hauptausschusses

Der Oberbürgermeister ruft den TOP auf.

Herr Krüger

. geht auf den Beschluss des Hauptausschusses HA-181/16 „3. Durchgang Verkauf von Flächen in Eldena - Camping- und Caravanplatz“ ein. Laut § 22 Abs. 2 letzter Satz der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (Kommunalverfassung – KV M-V) könne die Gemeindevertretung eine Angelegenheit, die durch die Hauptsatzung übertragen wurde, nur durch einen Beschluss der Bürgerschaft mit der Mehrheit aller Mitglieder an sich ziehen.

Um sich in der Sitzung der Bürgerschaft mit der Beschlussvorlage „Verkauf von Flächen in Eldena - Camping- und Caravanplatz“ befassen zu können, müsse daher im Vorfeld ein Beschluss mit der Mehrheit aller Mitglieder der Bürgerschaft darüber gefasst werden, die Angelegenheit an sich zu ziehen.

Der Oberbürgermeister

. erklärt, dass ein rechtlicher Hinweis der Verwaltung am 01.02.2017 an alle Mitglieder der Bürgerschaft versandt werde.

Frau Schlegel

. ergänzt, dass durch die Mehrheit aller Mitglieder der Bürgerschaft im Vorfeld ein Rückholbeschluss gefasst werden müsse.

Herr Multhauf

. kritisiert, dass das Protokoll der letzten Sitzung der Bürgerschaft am 19.12.2016 nicht fristgemäß zur Verfügung stand.

. bittet daher darum, dass zukünftig mitgeteilt werde, wenn das Protokoll nicht innerhalb der 14 Tage erstellt werden könne.

. wünscht das Protokoll im Vorfeld in Papier und nicht erst mit der Zurverfügungstellung der nächsten Sitzungsunterlagen.

Der Oberbürgermeister

. erklärt, dass der Hinweis auf Nichteinhalten der Frist gegeben werden könne.

. sagt, dass dem Wunsch nach vorzeitigem Druck des Protokolls entsprochen werde.

TOP 8. Mitteilungen der Präsidentin

Frau Socher informiert

- über die geänderten Sitzungstermine:
 - o Die Sitzung der Bürgerschaft wird am 27.02.2017 um 17:30 Uhr stattfinden.
 - o Das erweiterte Präsidium wird sich am 24.02.2017 treffen.
 - o Am 23.02.2017 wird die „Elefantenrunde“ zum Haushalt tagen.
- zu den Redebeiträgen aus der Sitzung der Bürgerschaft am 30.01.2017:
 - o Wer möchte, dass sein Redebeitrag als Anlage zum Protokoll beigefügt wird, schickt ihn bitte an Frau Wiesenberg.

TOP 9. Schluss der Sitzung

Der Oberbürgermeister beendet den öffentlichen Teil der Sitzung um 20:06 Uhr.

für das Protokoll

Dr. Stefan Fassbinder
Oberbürgermeister

Sarah Wiesenberg
Sachbearbeiterin
Sitzungsdienst Hauptausschuss